

Ungarn

Geldregen für Daimler und Bosch

FRANKFURT (owr)--Deutsche Unternehmen schneiden bei der Vergabe von Staatshilfen in Ungarn derzeit am besten ab. Gleich drei Töchter großer deutscher Konzerne führen die Förderliste an. Die Daimler AG kann sich über großzügige Staatshilfen für das neue Werk im ungarischen Kecskemet freuen, obwohl gegen das Unternehmen gleichzeitig wegen Korruption ermittelt wird. Bosch erhält einen Zuschuss für den Ausbau seiner Forschungsabteilung und die Continental-Tochter Temic Telefunken Beihilfen für den Ausbau der Autoelektroniksparte für Hybridmotoren. Dies berichtet die ungarische Zeitung „Pester Lloyd“.

Rund ein Zehntel der Investitionssumme von geschätzten 800 Mio EUR für das neue Werk in Kecskemet wird dem Daimler-Konzern in Form von Steuernachlässen bis zu 22,15 Mrd HUF erstattet (zirka 83,5 Mio EUR). Laut einem Beschluss der Europäischen Kommission, dürfte Ungarn für dieses Projekt bis zu 111,5 Mio EUR (29,7 Mrd HUF) geldwerte Förderungen ausreichen.

Wie die Zeitung weiter berichtet ist die Gewährung der Beihilfe an den Fortgang der Arbeiten in Kecskemet gebunden und zunächst auf fünf Jahre daran befristet. Gleichzeitig wird, auf Anweisung des Regierungschefs, gegen Daimler wegen des Verdachts der Korruption bei einer Ausschreibung im Jahre 2005 ermittelt. Dabei soll sich die damalige DaimlerChrysler AG schuldig gemacht haben, mit bis zu 300.000 EUR staatliche und lokale Entscheidungsträger sowie Manager geschmiert zu haben, um einen Auftrag bei der staatlichen Regionalbuslinie Volánbusz zu erhalten.

Der deutsche Autobauer wird bereits in diesem Jahr mehr als 300 Facharbeiter für das neue Werk einstellen. Dabei handelt es sich in erster Linie um technisches Personal der höheren Qualifikationsgrade. Diese werden in Deutschland geschult und dann als Schlüsselpersonal bei der

Einarbeitung und Leitung der bis zu 2.500 Mitarbeiter fungieren, die hier ab 2012 die Produktion der neuen Modellreihen umsetzen sollen.

Weitere Staatsbeihilfen gingen an die Robert Bosch Kft. (3,77 Mio EUR) für den Ausbau dessen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Budapest und die Aufstockung der Mitarbeiter um rund 200. 1,2 Mio EUR gehen an die ungarische Continental-Tochter Temic Telefunken für eine 26,5-Mio-EUR-Investition in die Herstellung von Elektronikbauteilen für Hybridmotoren und modernste ABS-Technik.

Das Unternehmen für Erneuerbare Energien PCP Zöldenergia erhält 600.000 EUR für eine 18,8 Mio EUR teure Kunststoffverwertungsanlage und die Szemes Invest Kft 1,1 Mio EUR für eine Investition in einen Tourismus- und Dienstleistungskomplex am Balaton in Balatonszemes.